

Kletterführer

Ermstal · Echaztal · Lautertal

Uracher Alb

Achim Pasold & Fritz Müller

PANICO ALPINVERLAG

Titelbild	Flo Böbel an den letzten Zügen von <i>Der tägliche Wahn</i> (8-) an den Linken Wittlingern. (Foto: Ronald Nordmann)
Schmutztitel	Einblick in ein Wiesfels-Testpiece, Sebastian Hoerz im Ausstiegs-Riss der <i>Syphinski</i> (7). (Foto: Ronald Nordmann)
Frontispiz	Blick vom Wackerstein aufs Alborland. Theresa Binder im <i>Plattenausstieg</i> (6-). (Foto: Lukas Binder)
Bildnachweis	Alle Bilder außer den nachfolgend aufgelisteten: Ronald Nordmann Lukas Binder (Seiten 2/3, 30, 32, 48), Joachim Eberle (Seite 46), Martin Hafner (Seiten 39, 88), Johannes Köhler (Seite 46), Stefan Lindemann (Seite 24), Fritz Miller (Seiten 12, 25, 27, 29, 36, 73, 74, 84), Achim Pasold (Seiten 142, 184, 186/187), Rudolf Pfeleiderer (Seite 113), Hartmut Schiele (Seite 157), Ralph Stöhr (Seiten 1, 80, 83, 122, 157), Heiko Wiening (Seiten 44, 65, 82, 108, 125, 179), und Jörg Zeidelhack (Seiten 21, 161) – Danke!

8. Auflage
ISBN 978-3-926807-78-6

© 2012 Panico Alpinverlag
Golterstraße 12
D-73257 Köngen
Tel. +49 (0) 7024 82780
Fax +49 (0) 7024 84377
Email alpinverlag@panico.de

printed: Find Druck und Design GmbH & Co. KG
Felix-Wankel-Straße 2
D-71397 Leutenbach-Nellmersbach
Tel. +49 (0)7195 5892-17
Fax +49 (0)7195 5892-13



Die Beschreibung aller Wege und Routen in diesem Kletterführer erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Alle Topos und Zustiegsbeschreibungen wurden doppelt überprüft. Trotzdem kann sich jederzeit etwas ändern, ein Haken kommt hinzu, ein anderer wird entfernt oder bricht aus. Der Autor, der Verlag und sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Informationen. Die Benutzung des vorliegenden Kletterführers geschieht auf eigene Gefahr. Stand: April 2012

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Vorwort	Seite 6
Gebrauch	Seite 8
Zeichenerklärung	Seite 11
Sicherungssituation, Bergwacht	Seite 12
Klettern und Naturschutz	Seite 14
Anreise	Seite 16
Wissenswertes	Seite 18
Wohin?	Seite 20
Pflichtprogramm	Seite 22
Was gar nicht geht	Seite 24
Reutlinger Alb	Seite 26 A
Glemser Felsenkranz	Seite 50 B
Ermstal	Seite 70 C
Lautertal	Seite 206 D
Felsregister mit Kurzinfos	Seite 224
Übersichtskarten	Umschlagklappen

Kletterführer-Gütesiegel für den Kletterführer Uracher Alb

Das Gütesiegel „naturverträglich Klettern“ von Deutschem Alpenverein, IG Klettern und den Naturfreunden Deutschlands zeichnet Kletterführer aus, die den Belangen natur- und umweltverträglichen Kletterns in besonderem Maße gerecht werden.



Am Gütesiegel beteiligte Verbände

Interessengemeinschaft Klettern Schwäbische Alb e.V.
c/o Andreas Bopp
Höhenstr. 126
73240 Wendlingen
Tel.: 07024/469911
Email: andreas.bopp@web.de
www.ig-klettern-alb.de

Deutscher Alpenverein e.V.
Von-Kahr-Straße 2-4
80997 München
Tel.: 089/1400390
Fax: 089/1400364
Email: natur@alpenverein.de
www.alpenverein.de
www.dav-felsinfo.de

Naturfreunde Württemberg e.V.
Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus,
Sport und Kultur
Neue Straße 150
70186 Stuttgart
Tel.: 0711/481076
Fax: 0711/4800216
Email: naturfreunde-wuerttemberg@t-online.de
www.naturfreunde-wuerttemberg.de



Die Hanner Felsen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfach zu erreichen. Vom südöstlichen Ende des P&R Parkplatz am Bahnhof Bad Urach Richtung „Haus am Berg“, dann dem roten Y und der Beschilderung „Hannerfelsen“ folgend in ca. 20 Min. zum Unteren Hannerfels und in weiteren 5 Min. zum Funkmast oberhalb des Oberen Hannerfels (Ausgangspunkt für Mittlerer und Nördlicher Hanner Felsen). Mit Kfz in Bad Urach auf der B 465 Richtung Münsingen. Vor dem Gelände der Firma BOSS rechts ab Richtung St. Johann, 300 m nach dem Ortsschild rechts abbiegen Richtung Bleichstetten. In der zweiten Linkskehre kann für die Bereiche 2 bis 6 beim Funkturm geparkt werden.

- Zum Südlichen Hanner Fels (1) fährt man noch etwa 500 m weiter, bis zu einer kleinen Parkbucht links der Straße. Von dort wenige Meter in östlicher Richtung auf den Felskopf. Im von oben gesehen rechten Wandbereich befindet sich an einem markanten Felskopf eine Abseilstelle (siehe Topo).
- Oberer (2) und Unterer (3) Hanner Fels befinden sich unterhalb des Funkmasts. Man folgt dem rot markierten Wanderweg (teilweise Treppen) Richtung Bad Urach und erreicht nach 5 Minuten am nächsten kreuzenden Forstweg den Unteren Hanner Fels. Zum Oberen Fels kann nach der dritten Kehre des Wanderwegs weglos zu den Einstiegen gequert werden (3 Min), besser aber seilt man zu den Einstiegen ab. Auf dem Felskopf befindet sich ein Abseilhaken.

■ Christoph Schmidt (1,87), hat den *Clip der toten Wichtel* (7) weit ausgestreckt hingekriegt und darf nun wohlgenut Richtung Umlenker blicken.

- Zum Mittleren Hanner Fels A (Lustgarten) folgt man zuerst der leicht ansteigenden Forststraße Richtung Rutschenfels/Seltbachhaus, dann dem rechts abzweigenden Wanderweg (rot markiert) bis zur Schutzhütte auf dem Fels (ca. 5 Min). Von oben gesehen steigt man links vom Fels durch eine steile Rinne ab, bisweilen hängt dort eine Fixseil.
- Die Mittleren Hanner Felsen B bis F befinden sich zwischen dem Mittleren Hanner Fels A (Lustgarten) und dem Nördlichen Hanner Fels (5 - Schwimmbadfels) und sind alle nicht direkt von oben zugänglich. Der Mittlere Hanner Fels B steht direkt rechts der Abstiegsrinne zum Mittleren Hanner Fels A, von ihm aus leitet eine schwache Trittspur unterhalb der Felsen C bis F bis zum Nördlichen Hanner Fels.
- Zum Nördlichen Hanner Fels (5 - Schwimmbadfels) verfolgt man vom Mittleren Hanner Fels A den Traufweg ca. 350 m weiter, bis eine Trittspur auf das große Aussichtsplateau führt. Eine anfangs sehr dürftige Trittspur leitet links vom Massiv zum Wandfuß. Alternativ kurze Querung von den Hanner Türmen.
- Etwa 50 m nach dem Nördlichen Hanner Fels zweigt ein Wanderweg nach rechts Richtung Bad Urach ab. Drei der fünf Hanner Türme (6) stehen unmittelbar am Wanderweg.

Wandhöhe	10 bis 25 Meter
Schwierigkeit	4- bis 9-
Abstieg	Wo möglich umlenken



1 Südlicher Hanner Fels	Seite 90
2 Oberer Hanner Fels	Seite 92
3 Unterer Hanner Fels	Seite 93
4 Mittlere Hanner Felsen	Seite 94
5 Nördlicher Hanner Fels	Seite 100
6 Hanner Türme	Seite 102

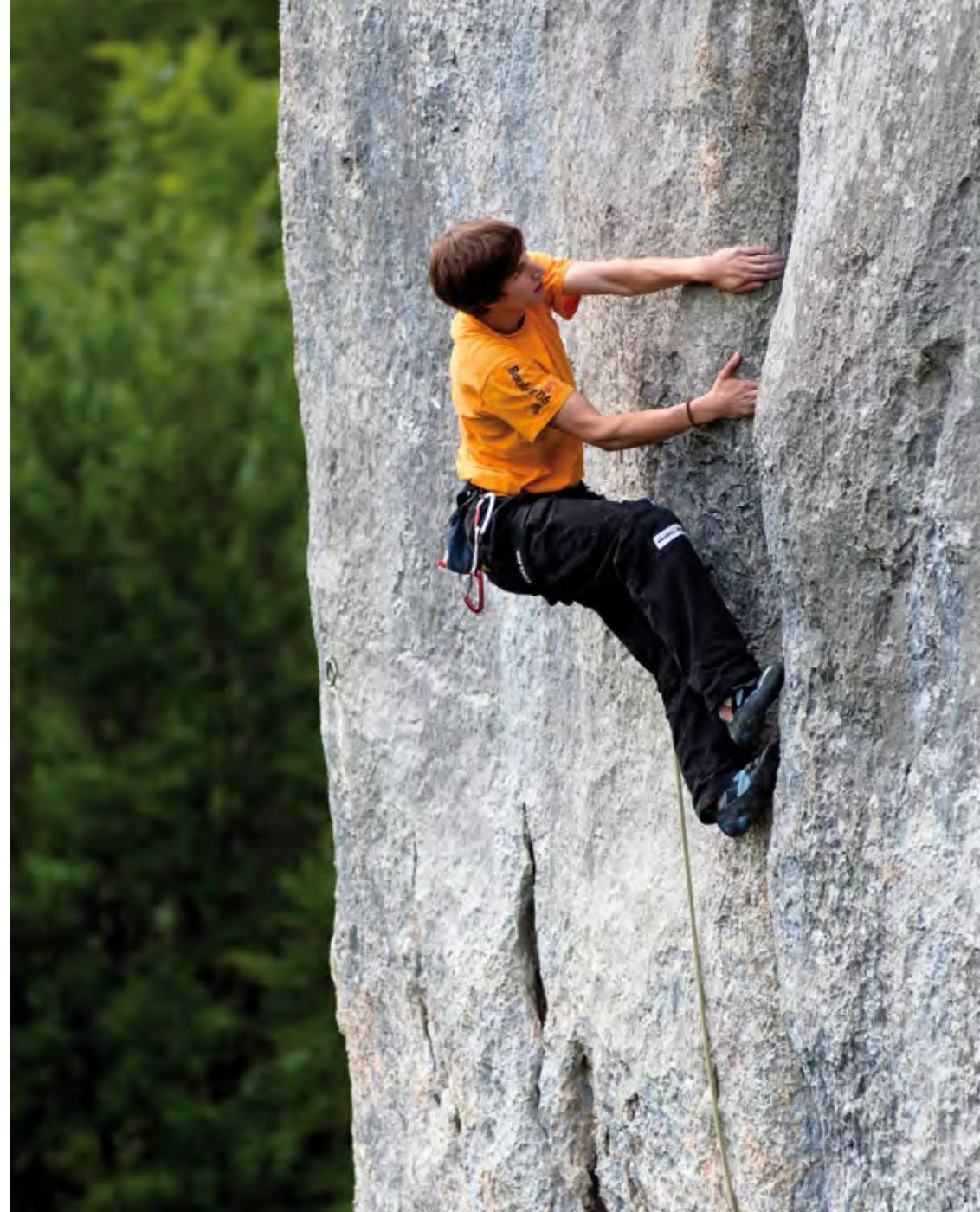
Linke Wittlinger Felsen

Übersicht

Lage	48°28'19.5"N 9°25'36.0"O						
Ausgangspunkt	Bad Urach						
Ausrichtung	SW						
Sonne	Nachmittags						
Absicherung	mit Bohrhaken						
Routenanzahl	108						
Niveau	<table border="1"> <tr> <td>1-5</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>6-7</td> <td>58</td> </tr> <tr> <td>8-11</td> <td>32</td> </tr> </table>	1-5	18	6-7	58	8-11	32
1-5	18						
6-7	58						
8-11	32						
Wandfuß	meist recht ebener Wald oder Pfade						

Mit einigen hundert Metern Breite und immer noch über 100 Kletterrouten das weitläufigste Massiv im Führergebiet und eines der bedeutendsten der Schwäbischen Alb überhaupt. Auch die grobschlächtigen „Felssicherungsmaßnahmen“ von 2009 (lese und sehe Seite 156/157) haben daran nichts geändert. Wegen der günstigen Exposition findet man selbst im Winter häufig angenehme Bedingungen vor, und auch nach Regenschauern sind die überwiegend frei stehenden hohen Wände und Pfeiler schnell wieder trocken. Klassiker wie die „Alte Wittlinger Wand“, die „Sanduhrvariante“ oder die von Geschichten umrankte „Lange Felsenwand“ muss man - wenn Kraft und Technik reichen - gemacht haben. Letztere war vormals eine Hakenleiter, die nach der ersten freien Begehung 1979 von Bernd Neubaur ausgenagelt und durch wenige, sparsam gesetzte Bühler ersetzt wurde. Ein Zustand, der bis heute erhalten blieb und der Route einen besonderen Nimbus verlieh. Ohne einen Satz Rocks oder ein paar mittlere Friends kommt hier keine Freude auf. Auch einige der Freikletterklassiker aus den frühen 1980er Jahren fordern immer noch beherztes Zusteigen. Den „Schweißfuß“ oder den „Täglichen Wahn“ bekommt man nicht geschenkt. Schon gar nicht von den Kletterhallenbetreibern. Zumal die Schwierigkeitsbewertung am Mockenrain - wie die Einheimischen das Gebiet nennen - trotz schleichender Aufwertungen immer noch ein wenig härter ist als an anderen Alb-felsen. Auch der jüngste Neoklassiker „Bonnie & Clyde“ macht da keine Ausnahme und bläst für eben mal 6+ die Arme ganz ordentlich auf.

- Eine Expresse am Gurt muss für den Ausstiegsriss von *Der Tägliche Wahn* (8) genügen. Florian Böbel in einem der ganz großen Ermstklassiker.





Wittlinger Wand

Uracher Pfeiler

Frühlingsweg

Stollweg

Franzlweg

Lange Felsenwand

Turmkante

Ostkante

Die Teilbereiche

1	Sektor „Wittlinger Wand“	Seite 142		
2	Sektor „Uracher Pfeiler“	Seite 144		
3	Sektor „Frühlingsweg“	Seite 146		
4	Sektor „Stollweg“	Seite 148		
5	Sektor „Franzlweg“	Seite 150		
6	Sektor „Lange Felsenwand“	Seite 152		
7	Sektor „Turmkante“	Seite 154		
	ehemaliger Sektor „Ostkante“			
8	Sektor „Rulamanweg“	Seite 158		

Auch wenn der Sektor Ostkante nicht mehr so aussieht, (siehe Seite 157) haben wir dieses Foto im Führer belassen – war schöner so.

Indeldom

Lage	48°17'47.2"N 9°29'46.6"O
Ausgangspunkt	Indelhausen
Ausrichtung	SW
Sonne	nur im Winter
Absicherung	gut mit Bohrhaken
Routenanzahl	5
Niveau	6-7 2 8-11 3
Wandfuß	ebenes Unterholz

Komplett im Wald stehender, fatzenglatte Pfeiler inmitten einer zerissenen Felsgruppe. Den kleinen Fels als einen Dom zu bezeichnen ist etwas verwegen - man mag dies den Erschließern als Auswuchs ihrer Begeisterung nachsehen. Das Gestein ähnelt dem bekannt reibungsarmen Blautalkalk und verlangt von den Aspiranten hohe Steherqualitäten. Die Kletterei hat mit dem aktuell angesagten Hangeln in modernen athletischen Routen wenig gemein - wer locker steile 9er zieht, hat in den 8ern hier noch lange keine Erfolgsgarantie. Nahezu alle Routen wurden 2010 von Marcel Bürck und Gaspard und Julian Magarinos mit Klebehaken saniert.

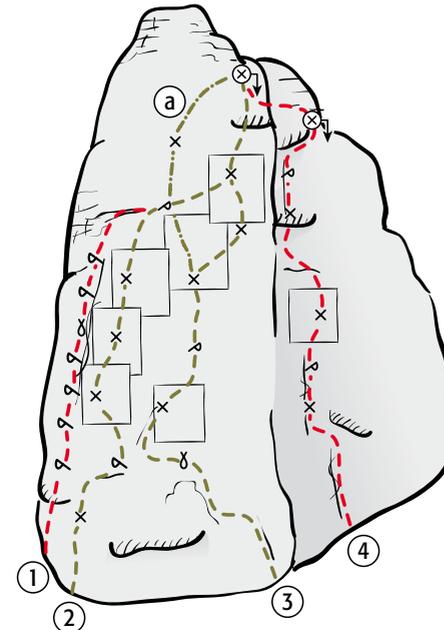
Zugang

In Indelhausen auf den Wanderparkplatz rechts der Hauptstraße am Ortsausgang Richtung Anhausen. Vom Parkplatz mit wenigen Schritten durch den Ort und auf betoniertem Weg „Im Breitwiesen“ in Richtung Weiler/Gomadingen. Nach 500 m befindet sich der Indeldom unmittelbar rechts des Weges im Wald - genau hinschauen!

Wandhöhe
Schwierigkeit
Abstieg
Naturschutz

20 Meter
7- bis 8+, nur für technisch versierte Könnner
Umlenken
Erschließen neuer Routen verboten. Betretungsverbot für den Felskopf.

- Alte Route** 7-
Klassische Rissklettern mit längeren grasigen Passagen. Nicht saniert, Keile.
- Gesetzlose Brut** 8 Stöhr, Pelger 87
Reine Plattenklettern an sichtbaren Löchern.
- They called him Locke** 8+ Pelger, Pasold 87
Technisch schwere Kletterei, voll lohnend.
 - Des Rätsels Lösung** 8+/9- Pelger 88
Anspruchsvolle Plattenklettern mit guten Hakenabständen.
- Fast wie Maatin** 7+ Pasold, Noack 87
Für den Indeldom recht steil und fast schon eine normale Kletterei.



1 They called him Locke (8+) passt auch zu Julian Magarinos perfekt.

